

Kunst verbindet Menschen

Autorin des Artikels: Marta Kotar,
übersetzt von: Dr. Jernej Kotar

In einer früheren Ausgabe der lokalen Zeitschrift „Krajevne novice“ haben wir darüber berichtet, dass Ende August in der Galerie des Schlosses Bogenšperk die Ausstellung des bekannten deutschen Künstlers Axel Becker eröffnet wurde. Wir haben diese Gelegenheit zum Kontaktaufbau genutzt, von dem wir überzeugt sind, dass er zu einer dauerhaften Zusammenarbeit führen wird. Herr Becker hat unsere Einladung zum Gespräch sehr gerne angenommen, wofür wir ihm herzlichst danken.

Herr Axel, vielen Dank dass Sie meine Einladung zum Gespräch so freundlich angenommen haben. Einige von uns hatten die Gelegenheit, Sie bei der Eröffnung der Ausstellung kennenzulernen, doch nicht allen war diese Möglichkeit gegeben. Können Sie sich zu Beginn kurz unseren Leserinnen und Lesern vorstellen?

Mein Name ist Axel Becker und ich bin am 15. Dezember 1965 in Frankfurt am Main geboren.



Axel Becker

Wann und wie haben Sie Ihre künstlerische Tätigkeit aufgenommen? Woher stammen die ersten Einflüsse auf Ihre Kunst und Ihr Schaffen? Sicherlich begleiten Sie einige von ihnen noch heute. Können Sie einige davon hervorheben?

Seit meiner frühen Kindheit beschäftige ich mich mit der künstlerischen Arbeit und der Erstellung von Handarbeiten aus unterschiedlichen Rohstoffen und Materialien, einschließlich Zink, Holz und Keramik. Dabei faszinierte mich die Möglichkeit des unendlichen Schaffens, die mich in der Tat mein ganzes Leben lang gekennzeichnet hat. Meinen persönlichen Stil habe ich überwiegend durch dreidimensionale Bilder im minimalistischen Stil entwickelt. Dabei möchte ich einen effektiven Kontrast der Welt setzen, die mit verschiedensten Informationen überladen ist. Der Zweck des Bildes ist, die Aufmerksamkeit der Beobachter auf die kleinen Objekte zu lenken, die leicht zu merken sind und die seinen Blick auf einzelne Kunstwerke lenken. Meine Kunst ist ein wirksamer Gegensatz zur heutigen Informationsüberflutung. Sie ist einfach und vollkommen klar. Sie muss dem Beobachter die erforderliche Konzentration auf das Wesentliche ermöglichen.

Wie bereits in der Einführung von uns erwähnt, ist Ihre 3D-Ausstellung derzeit zu Gast in Bogenšperk. Können Sie uns diese ein bisschen vorstellen?

Die 3D-Ausstellung in Bogenšperk stellt unterschiedliche Zeiträume meines künstlerischen Schaffens dar. Zu Beginn wird meine frühe Schöpfungsperiode dargestellt, die gezeichnet ist durch Bilder aus Zeit für Wein (*Time for Wine*) und die verschiedene dreidimensionale Uhren enthalten, erstellt in Form eines Flaschenöffners mit der Botschaft „Nehmt euch Zeit für guten Wein“. Danach folgt ein Abschnitt mit Skulpturen, die mit Zink geformt sind und ebenfalls dreidimensionale unterschiedliche Elemente aus Metall zeigen. Die Kunstwerke enthalten Lichtreflexionen des Metalls, sind aber auch interaktiv für das Publikum. Der letzte Abschnitt geht in Richtung Skulpturen aus den Bildern. Meine Arbeit aus 2008 bei Herrn Prof. Josip Diminić hatte hier einen großen Einfluss.



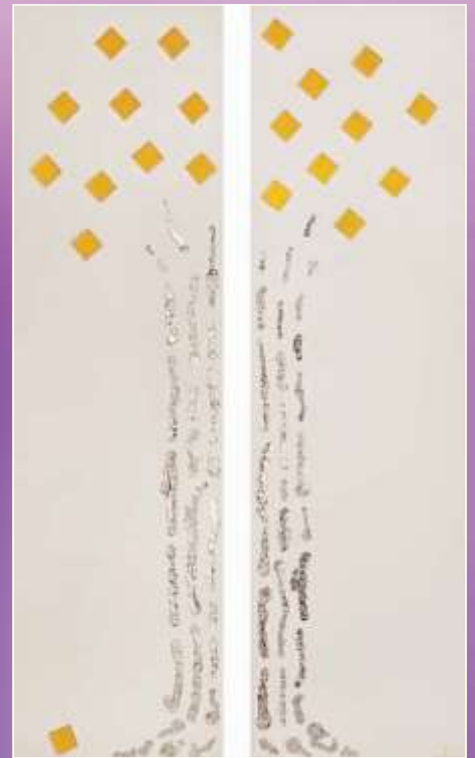
Zeit für Wein (*Time for Wine*)

Ich habe nun eine Frage an Sie, die Ihnen wahrscheinlich viele stellen würden. Können Sie uns anvertrauen, was das Geheimnis Ihres Schaffens ist und welches dabei das größte Hindernis darstellt? Ich denke, dass die größten Geheimnisse eines jeden Künstlers seine eigene Inspiration und seine eigenen Ideen sind, die aus seinem Kopf entspringen. Denn Kunst beginnt zuallererst im Kopf des Künstlers. Und die Inspirationsquelle ist der größte Schatz eines jeden Künstlers. Dann folgt seine Fähigkeit zur Umsetzung. Die größte Herausforderung dieses Jahr ist die Organisation internationaler Ausstellungen, die sehr anspruchsvoll sind. Dabei unterstützen mich aktiv meine Ehefrau, welche die gesamte Administration und Organisation übernommen hat, sowie mein Schwager und meine Schwägerin, die mir bei den Ausstellungen helfen. Ansonsten wäre solch ein umfassendes Unterfangen nicht realisierbar. Das Schaffen von Kunst für Menschen ist in jedem Fall eine große Herausforderung. Mir sind zahlreiche Kunstliebhaber sowie das Publikum wichtig, das die Ausstellungen besucht. Ich möchte mit der Kunst Freude vermitteln. Das ist sicherlich eine der größten Herausforderungen. In Ihrer erfahrungsreichen Karriere gab es sicherlich viele tolle Momente und bedeutende Weichen. Was hat Sie am meisten auf Ihrem schöpferischen Weg gekennzeichnet?

Der beeindruckendste Moment in meiner Karriere war die Zusammenarbeit mit Herrn Prof.



Geld für nichts



Baum

Josip Diminić, einem der größten Legenden und fantastischsten Lehrer. Eine tiefgreifende Erinnerung bindet mich immer noch stark an ihn – die Arbeit mit ihm ist für mich nun eine große Inspiration, wie es auch der Fall in der Vergangenheit war. Ich war sehr erfreut darüber, dass er meine Ausstellung im Stadtmuseum von Labin besucht hat.

Als etablierter Künstler verfügen Sie bereits über einen großen Erfahrungs- und Wissensschatz. Welchen Ratschlag würden Sie jungen Künstlern geben?

Ja, da habe ich einen Ratschlag für junge Künstler. Sie sollen von den überwiegenden Trends weichen und lieber ihren einzigartigen, unverkennbaren Stil entwickeln und niemandem zulassen, dass er sie davon abbringt. Auch ist es ratsam, einen guten Mentor zu finden, der immer da ist für einen guten Ratschlag und wertvolles Feedback geben kann. Wenn sie mit anderen Künstlerkollegen zusammenarbeiten, dann ist es wichtig, dass sie miteinander arbeiten und nicht gegeneinander.

Gestatten Sie mir noch, zum Abschluss unseres Gesprächs Sie noch nach Ihren Plänen für die Zukunft zu fragen und wie jene aussehen?

Meine Pläne für die Zukunft sehen eine weitere internationale und inländische Entfaltung meiner Kunst hervor. Ich werde mir auch die notwendige Freiheit nehmen, andere Ideen in Ruhe zu entwickeln und neue Werke zu schaffen. Es ist ein Herzenswunsch von mir, eine Ausstellung in Ehren an Herrn Prof. Josip Diminić zu organisieren, von dem ich eine große, wenn nicht sogar die größte Inspiration bezüglich der Entwicklung in der Bildhauerkunst erfahren durfte. Ich möchte mich bei dem hervorragenden Team bedanken, welches um Herrn Peter Avbelj versammelt ist, der die Ausstellung in Bogenšperk möglich gemacht hat. Herr Axel, vielen Dank für dieses angenehme Gespräch. Wir wünschen Ihnen viel Glück, Zufriedenheit und Erfolg in Ihrem privaten Leben wie auch auf Ihrem künstlerischen Weg. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft zusammenarbeiten werden.